



Jahresbericht 2020

Inhalt

Vorbemerkungen	S. 1
Politik, Gesellschaft, Umwelt	S. 1
Kultur	S. 2
Gesundheit	S. 3
Sprache	S. 4
Arbeit und Beruf	S. 6
Grundbildung und Förderzentrum	S. 7
Gesamtbetrachtung	S. 9
Ausblick	S. 10

Anhang 1: Verwendungsnachweis

Jahresbericht 2020

1. Vorbemerkungen

Das Jahr 2020 war durch die Pandemie geprägt. Insgesamt wurden von den Programmbereichsverantwortlichen 644 Kurse geplant, umgesetzt werden konnten lediglich 443. Mitte März wurde bereits der erste Lockdown für die außerschulische Bildung verhängt. Im Juni ging es dann mit umfassenden Hygienekonzepten in Teilbereichen (Integrationskurse, Berufssprachkurse) weiter, bevor ab August beruflich ausgerichtete Kurse mit reduzierter Teilnehmerzahl wieder starten durften. Mitte Dezember mussten dann wieder alle Kurse gestoppt werden. 6 Einstellungsverfahren für teils unbesetzte und teils kommissarisch besetzte Stellen wurden durchgeführt; es folgte eine Neustrukturierung. Im Folgenden werden die wesentlichen Aktivitäten in den einzelnen Programmbereichen beschrieben, in einer Gesamtbetrachtung die Folgen der Pandemie beleuchtet und ein Ausblick auf die Folgejahre gegeben. Der Verwendungsnachweis und einige statistische Auswertungen schließen diesen Bericht ab.

2. Programmbereich Politik, Gesellschaft, Umwelt

Vorbemerkungen

Der Programmbereich zeichnet sich durch eine hohe Themenbreite aus, welche sich auch in den unterschiedlichen Formattypen widerspiegelt. Einhergehend mit der Stellenneubesetzung begann eine Reorganisation der einzelnen Themenbereiche, deren Ergebnisse sich durch die pandemischen Unterbrechungen noch nicht evaluieren lassen.

Evaluation

2020 wurden im Programmbereich 41 Kurse und Veranstaltungen abschließend geplant, davon konnten 24 umgesetzt werden. 2 Veranstaltungswochen der Klimaschutzreihe fanden keinen Einzug in die Statistik, da sie in einem frühen Stadium pandemiebedingt ausgesetzt werden mussten. 6 Kurse konnten als Online-Angebote umgestellt und umgesetzt werden. Dabei erhielten die durchgeführten Online-Angebote eine positive Resonanz seitens der Teilnehmenden. Problematisch zu betrachten sind häufig die technischen Hürden, welche im Vorwege bei den Anwendenden auftauchen und eine Teilnahme erschweren oder verhindern.

Highlights und Schwerpunkte

Im Lichte der aufkommenden Klimastreik-Bewegung *Fridays for Future* wurde in Kooperation mit der städtischen Klimaschutzmanagerin und der Stadtbücherei ein handlungsorientiertes Informationsangebot in Form von Klimaschutzwochen ins Leben gerufen. Dabei wurden verschiedene Schwerpunktwochen im Bereich Mobilität, Ernährung, Wohnen etc. initiiert. Trotz der Pandemie gab es eine hohe Beteiligung; diese konnte mit einem Streaming-Angebot noch erweitert werden. Eine Fortführung über das Jahr hinaus ist angedacht. Seit diesem Jahr beteiligt sich die vhs Ahrensburg auch an der dvv-geführten (Deutscher Volkshochschulverband) Veranstaltungsreihe

smart democracy. Derzeit sind die Veranstaltungen nur als Online-Angebote möglich, sollen aber zukünftig auch mit einer Präsenzveranstaltung begleitet werden.

Ausblick

2021 engagiert sich der Programmbereich bei der landesweiten Ehrenamtsstrategie des Landes. Dazu werden 10 Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen pro Jahr für Ehrenamtliche und Vereine geplant. Besonders der Bereich Nachhaltigkeit soll weiter ausgebaut werden. Dazu zählen insbesondere Veranstaltungen des landesweiten Aktionsmonats Naturerlebnis sowie Konzeptentwicklungen im Bereich „Nachhaltigkeit - Was kann ich selber tun?“

3. Programmbereich Kultur

Vorbemerkungen

Der Programmbereich zeichnet sich durch seine sehr beständigen Kurse mit ihren langjährigen Teilnehmenden aus. Verstärkt durch die Pandemie findet derzeit ein Generationswechsel bei den Dozent*innen statt, der Chancen für eine Neuorientierung der Themen und einen Programmausbau bietet.

Evaluation

Von den 51 geplanten Kursangeboten konnten trotz der Unterbrechungen 40 umgesetzt werden. 3 Kursangebote wurden erfolgreich als Onlineformat durchgeführt. Insgesamt war der Wunsch nach Onlineangeboten eher gering, was sich auch an dem fortgeschrittenen Alter der Kursteilnehmenden festmachen lässt. 3 Kurse konnten evaluiert werden, dabei zeigte sich eine hohe Zufriedenheit bei den Kursteilnehmenden. Es wurde angeregt, für die Kunstkurse eine bessere Arbeits- und Schaffensatmosphäre zu ermöglichen. Dazu sollen zukünftig größere Arbeitstische eingesetzt und alternative Räumlichkeiten gesucht werden.

Highlights und Schwerpunkte

Der wiederkommende Trend zum Tagebuchschreiben wurde mit 3 unterschiedlichen Kursen aufgegriffen und erhielt viel positive Resonanz. Die neuen Kurse im Bereich Innenraumgestaltung und Außenbereich konnten pandemiebedingt nicht durchgeführt werden.

Ausblick

Für das nächste Jahr wird eine Stärkung der Online-Angebote angestrebt sowie die Etablierung kurzweiliger Workshops oder Tagesseminare. Dazu soll eine Reihe mit unterschiedlichen Mal- und Kunsttechniken initiiert werden, die stilübergreifend Anwendung findet und verschiedene Genre anspricht.

4. Programmbereich Gesundheit

Vorbemerkungen

Der Programmbereich Gesundheit lebt von vielen Kursen, die immer wiederkehrend durchgeführt werden. Schwerpunkte sind seit vielen Jahren Yoga und Qigong sowie Fitness/Aqua Fitness und Rückenstärkungskurse. Kurse zur gesunden Ernährung, Wandern, Entspannung und Atemtechniken ergänzen das vielseitige und erfolgreiche Programm. Die Mehrzahl der Kurse findet einmal wöchentlich statt. Ergänzend wurden erstmalig Kurse für Eltern von Kleinkindern zur Entwicklungsförderung angeboten.

Im Rahmen der Sportentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg wurden die jetzigen und kommenden Bedarfe der vhs in die Gesamtplanung eingebracht.

Evaluation

Die Evaluation der Kurse fiel durch die Corona bedingten Anpassungen und durch den Wechsel der hauptamtlichen Mitarbeiterin aus. Die Rückmeldungen der Evaluation 2019 wurden umgesetzt, indem die Raumausstattung verbessert und die Kursgrößen reduziert wurden. Durch die Erweiterung der räumlichen Verfügbarkeit durch die Fritz-Reuter-Schule konnte das Kursprogramm um Aerobics in English und Fitness-Kurse für Männer erweitert werden.

Durch die Corona-Pandemie und die damit verbundene Umsetzung der Hygiene- und Abstandsregeln entstanden große Herausforderungen. Daraus folgten Hygienekonzepte und nochmals die Reduzierung der Teilnehmerzahlen in den Kursen. Aufgrund der vorhandenen Räume konnten i. d. R. bis zu 6 Teilnehmende an einem Sportkurs teilnehmen.

Von den geplanten 213 Kursen konnten knapp 68% (144) stattfinden. Die 1447 Personen, die daran teilgenommen haben, sind zu mehr als 80% weiblich. Der Schwerpunkt der Teilnehmerinnen befindet sich in der Altersgruppe von 35 bis über 65 Jahren. Über 50% der männlichen Teilnehmer sind 50 Jahre und älter.

Die geplanten Ahrensburger Gesundheitswochen, an denen sich die vhs regelhaft beteiligt, mussten leider abgesagt werden.

Highlights und Schwerpunkte

Eine Besonderheit im Gesundheitsbereich sind Kurse, die nach den Förderrichtlinien der gesetzlichen Krankenkassen als Präventionskurse angeboten werden. Eine Akkreditierung der Kurskonzepte und Kursleitungen durch die Krankenkassen ist aufwändig und anspruchsvoll. Für die geprüften Kurskonzepte mit einer festgelegten Mindestlaufzeit ist eine regelmäßige Teilnahme erforderlich, damit die Teilnehmenden einen (Groß-)Teil der Kursgebühr über ihre Krankenkasse erstattet bekommen. 46 solcher Kurse haben mit 369 Teilnehmenden in 2020 stattgefunden.

Um eine hohe Anzahl von Angeboten im Gesundheitsbereich zu ermöglichen, reagierte die vhs flexibel und nutzte die Phasen mit weniger strengen Beschränkungen,

um Kurse durchzuführen. Manche Kurse wurden als Outdoor-Kurse nach draußen verlegt, andere wurden als Ferienkurse in den Sommerferien angeboten und wieder andere von der Laufzeit her verkürzt. Ebenso zeigten sich Kursleitungen sehr kooperativ und boten zusätzliche Kurszeiten an, um allen Bedarfen bei kleineren Gruppengrößen gerecht werden zu können. Selbst Online-Kurse konnten realisiert werden.

Ausblick

Für 2021 und die Folgejahre ist ein Kursprogramm geplant, das auch jüngere Menschen anspricht und auch Outdoor-Kurse beinhaltet. Kurse für Menschen mit Migrationshintergrund sollen ebenso aufgebaut werden, wie Kurse, die Männer ansprechen. Beispielhaft sind jetzt schon Kurse zur Verbesserung der Resilienz, zum Fahrradfahren (für Migrantinnen) und der Herstellung von Naturkosmetik zu nennen.

5. Programmbereich Sprache

5.1 Deutsch als Fremdsprache

Integrations- und Berufssprachkurse

Auch im Jahr 2020 hat die vhs Ahrensburg als zugelassener Träger für Integrationskurse (gem. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) und Berufssprachkurse (gem. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge sowie Bundesministerium für Arbeit und Soziales) zahlreiche Migrantin*innen beim Erwerb der deutschen Sprache im Rahmen des Gesamtprogramms Sprachen des Bundes unterstützen können. So konnten 3 allgemeine Integrationskurse sowie 2 Integrationskurse mit Alphabetisierung und 4 Berufssprachkurse durchgeführt werden. Darüber hinaus wurde die vhs Ahrensburg erneut als Träger für Berufssprachkurse durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zugelassen und der Folgeantrag für fünf Jahre (Höchstlaufzeit) bewilligt.

Außerdem setzte die vhs im allgemeinsprachlichen Bereich ihre Unterstützung für einen gesteuerten Spracherwerb auch im Rahmen des offenen Deutschkursangebotes in dieser Zielgruppe erfolgreich fort. Vom Anfängerkurs bis hin zum Zertifikatskurs, der bei erfolgreichem Abschluss den Teilnehmenden die Möglichkeit einer Einbürgerung eröffnet, fanden Deutschsprachkurse statt. Darüber hinaus konnte die vhs in diesem Bereich ein neues Segment realisieren: Seit dem Herbst 2020 bietet sie auch offene Sprachkurse auf dem Niveau B2 sowie die dazugehörigen Zertifikatsprüfungen an. Die vhs hat hiermit eine Sprachförderkette etabliert, die insbesondere denjenigen teilnehmenden Migrantin*innen zugutekommt, die keinen Zugang zu den geförderten Sprachkursen des Bundes haben. Das Angebot ist sehr stark nachgefragt.

Im Bereich Deutsch als Fremdsprache führte die vhs folgende Sprachzertifikatsprüfungen durch: telc - Deutshtest für Zuwanderer (DTZ), telc - Deutsch B1 sowie telc - Deutsch B2. Die Anmeldezahlen für diese Zertifikatsprüfungen steigen kontinuierlich an. Weiterhin wurden wieder regelmäßig 1 bis 2 Einbürgerungstests pro Semester durchgeführt. Auf der Grundlage der Trägerzulassung zur Durchführung von Berufssprachkursen konnte die vhs ihre Kooperation mit der Kreisberufsschule in Ahrensburg weiter ausbauen und das Angebot von Sprachkursen für die Berufsschüler*innen weiterhin vorhalten.

Die Teilnehmenden aus den Integrations- und Berufssprachkursen wurden zusätzlich in die vhs.cloud oder ins Lernportal gebracht, so dass auf diesem Wege in Teilen eine digitale Unterstützung der Teilnehmenden ermöglicht wurde.

Netzwerkarbeit und Fortbildungen

Im Rahmen ihrer Netzwerkarbeit ist die vhs Ahrensburg auch weiterhin in den Arbeitskreisen mit den ortsansässigen Partnern aktiv. In diesem Zusammenhang hat die vhs 2020 eine Fortbildung zum Lernportal www.vhs-lernportal.de des Dachverbandes der Volkshochschulen (dvv) für die Teilnehmenden des Arbeitskreises von Jobcenter, Agentur für Arbeit, Ausländerbehörde, Sprachkursträgern, Fachdienst Soziale Hilfen, Koordinationsstelle des Kreises für Integration und Teilhabe angeregt und mit durchgeführt. Die Netzwerkpartner wurden durch diese Fortbildung in die Lage versetzt, die Migrant*innen in ihren Einrichtungen bezüglich der Nutzung des Lernportals zu beraten und zu unterstützen. Das Lernportal bietet Migrant*innen, die (noch) keinen Zugang zu einem Sprachkurs haben, die Möglichkeit, sich mit der deutschen Sprache zu beschäftigen, Wartezeiten zu überbrücken und somit ihre Integration sowie das selbstständige Lernen zu unterstützen.

Evaluation

Im Jahr 2020 wurden 4 laufende Integrationskurse fortgeführt, darunter ein Kurs mit Alphabetisierung; zusammen waren es 67 Teilnehmende. Von diesen Kursen fanden in zweien die Abschlussprüfungen mit insgesamt 38 Teilnehmenden statt. Einer der Kurse konnte corona-bedingt nicht abgeschlossen werden; 18 Teilnehmende warten darauf, ihren Kurs und die damit verbundenen Prüfungen zu beenden. Ein weiterer Integrationskurs konnte im Herbst neu angeboten und durchgeführt werden. 11 Teilnehmende haben am Kurs teilgenommen. In der ersten Jahreshälfte haben 2 Berufssprachkurse begonnen, wovon einer erfolgreich mit 13 Teilnehmenden beendet werden konnte. Der andere Kurs mit 21 Teilnehmenden konnte corona-bedingt noch nicht abgeschlossen werden. Im Herbst wurde ein weiterer Berufssprachkurs (13 Teilnehmende) gestartet, der bis ins Folgejahr hineindauert. An insgesamt drei Einbürgerungstests im Jahr 2020 nahmen 27 Kandidat*innen teil. Im offenen Deutschkursangebot waren 10 Kurse geplant; 2 mussten ausfallen. Im Rahmen dieses Angebots haben im Frühjahr 14 Prüflinge die Sprachprüfung telc Deutsch B1 absolviert, 12 von ihnen mit Erfolg.

Ausblick

Im Bereich der geförderten Sprachkursangebote hält die Verschiebung bei der Nachfrage bezüglich der Kursformate weiter an: Es fanden zwar wie auch im Vorjahr 3 Integrationskurse statt, jedoch nahm die Anzahl der Integrationskurse mit Alphabetisierung ab, demgegenüber erhöhte sich die Zahl der Berufssprachkurse gem. DeuFöV erneut. Das offene Sprachkursangebot im Bereich Deutsch als Fremdsprache ist nach wie vor sehr stark nachgefragt, so dass das Angebot fortgeführt wird.

5.2 Fremdsprachen

Besondere Kursangebote und Anfängerkurse

Für das Frühjahr 2020 waren im Sprachenbereich neben den bewährten Sprachkursangeboten neue, besondere Angebote geplant – darunter ein Bildungsurlaub Französisch, ein Französischkurs in einem neuen Kursformat nach einer speziellen Unterrichtsmethode sowie ein Intensivseminar zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung Französisch und das AbiBac 2020. Auf Grund der Pandemie konnten diese interessanten Angebote jedoch nicht realisiert werden. Das Angebot an Anfängerkursen war aus den genannten Gründen ebenfalls rückläufig. Stattdessen fanden Sprachkurse, die als Präsenzkurse geplant waren, teilweise an mehreren Terminen oder komplett als Online-Kurse statt, und zwar in den Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch und Russisch. Die Bedeutung von Online-Angeboten hat seither zugenommen. Auch die regelmäßig stattfindenden Kursleitertreffen konnten ausschließlich im Online-Format durchgeführt werden.

Evaluation

Für das gesamte Jahr 2020 waren 121 Fremdsprachenkurse geplant worden. Im Frühjahrssemester konnten 54 Kurse von 65 geplanten Kursen durchgeführt werden, im Herbstsemester waren es 47 Kurse von 56 geplanten Kursen. Aufgrund der Pandemie waren für den Herbst bereits weniger Kurse geplant worden.

Ausblick

Eine unveränderte Tendenz ist im Bereich der Fremdsprachen festzustellen: Kurse mit unter 10 Teilnehmenden nehmen an Häufigkeit zu. Das Angebot an Online-Kursen ist in 2020 stärker in den Fokus gerückt und hat an Bedeutung zugenommen. Beim Erwerb von Fremdsprachen ist der persönliche Kontakt und das gemeinsame Miteinander für viele Teilnehmende und auch für zahlreiche Kursleitungen jedoch von zentraler Wichtigkeit. Neben einer Ausweitung der Sprachkurse im Online-Format spielt daher das Aufrechterhalten des Präsenzunterrichtes beim Fremdspracherwerb weiterhin eine große Rolle.

6. Programmbereich Arbeit und Beruf

Vorbemerkungen:

Im Bereich Arbeit und Beruf stand das gesamte Jahr unter dem Eindruck der Pandemie. Dem Lockdown im Frühjahr folgte ein Herbstsemester mit begrenzten Teilnehmerzahlen aufgrund der Abstands- und Hygieneregeln. Im EDV-Raum konnten demzufolge lediglich maximal 6 Teilnehmende Platz finden. Trotzdem wurde das Angebot fortgeführt, um den Bürger*innen weiterhin ein Präsenzangebot zu unterbreiten.

Evaluation:

102 Kurse wurden geplant, 39 Kurse konnten umgesetzt werden. Die Rückmeldungen der Kursteilnehmenden waren in den evaluierten Kursen überwiegend sehr positiv. Einzelne Kritikpunkte ergaben sich aus der räumlichen und technischen Ausstattung. Diese Kritik wurde entsprechend in den Evaluationsrunden Anfang 2021 behandelt; es wurden Maßnahmen zur Gegensteuerung ergriffen. Diese beinhalten u. a. die vollständige Umgestaltung des EDV-Raumes hin zu einem multifunktionalen Unterrichtsraum mit mobilen Endgeräten.

Schwerpunkte/Highlights

Die Angebote für Rathausmitarbeitende (Excel) wurden sehr positiv aufgenommen und werden zukünftig fortgeführt. Ende 2020 erhielt die vhs einen Zuwendungsbescheid über rund 25.000 € aus dem Förderprogramm des Landes zur Digitalisierung. Aus diesen Mitteln wurde noch im Dezember eine Bestellung über 14 Laptops ausgelöst, die die veraltete Lernumgebung ersetzen sollen.

Zukünftige Entwicklungen

Die Digitalisierung in der Erwachsenenbildung nimmt Fahrt auf. Zukünftige Herausforderungen sind die Formulierung einer Digitalstrategie, die Qualifizierung des Personals (Angestellte und Dozent*innen) und die Ausstattung mit innovativer Technik. Die Vermittlung von digitalen Grundkompetenzen der Bürger*innen wird neben den einzelnen konkreten Techniken mehr Raum einnehmen. Die Datenkompetenz der Nutzer*innen soll gestärkt werden, damit sie sich in einer digitalen Welt sicher bewegen können. Die Funktionsweise neuer datengestützter Technologien muss erklärt werden und Antwort auf die Frage gegeben werden, wie man seine Daten bewusst teilen oder auch schützen kann. Bei diesen Vorhaben wird die vhs maßgeblich vom Landesverband bzw. Bundesverband der Volkshochschulen durch geeignete Angebote unterstützt.

7. Programmbereich Grundbildung und Förderzentrum

Vorbemerkungen

In diesem Programmbereich sind die Fachgebiete Grundbildung, Schulabschlüsse, Förderzentrum LRS und Dyskalkulie sowie Sprint-Kurse zur Vorbereitung der Einschulung vereint.

Sprint und Hausaufgabenhilfe

Die Volkshochschule Ahrensburg organisiert gemeinsam mit 3 Ahrensburger Grundschulen die Sprachintensivförderung „Sprint“ zukünftiger Erstklässler*innen. So konnte die Volkshochschule in 8 Kursen in Kooperation mit dem Land Schleswig-Holstein und in 6 Kursen in Kooperation mit der Stadt Ahrensburg insgesamt 54 Mädchen und Jungen, deren Sprachstand einen zusätzlichen Unterstützungsbedarf aufweist, adäquat fördern.

Dozent*innen der Volkshochschule erteilen professionell Hausaufgabenhilfe im Blockhaus. Da der Bedarf gerade durch das Homeschooling sehr groß war, kam der Ausfall dieser Hilfe im Lockdown für alle Beteiligten nicht in Frage. Die Dozent*innen haben das Unterstützungsangebot sehr schnell von Präsenz zu Online umgestellt und konnten den Schüler*innen gerade in den Zeiten des Distanzunterrichtes beständig beratend zur Seite stehen. Die Kurse „Lesen und Schreiben“, „Praktisches Rechnen“ und „Englisch“ zur Verbesserung der Kompetenzen in der Grundbildung für betriebliche Zwecke mussten auf Grund der Hygienebestimmungen in den Werkstätten „Die Ahrensburger“ von März bis zum Ende des Jahres ausfallen.

Schulabschlusskurse

Die Volkshochschule Ahrensburg bietet weiterhin als einziger Anbieter die Schulabschlusskurse im Kreis Stormarn an. Im ersten Halbjahr 2020 bestanden 6 Schüler*innen der Prüfungsvorbereitungskurse den Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA) und 8 den Mittleren Schulabschluss (MSA) erfolgreich. Im zweiten Halbjahr 2020 setzte die vhs ihr Engagement für die Schulabschlusskurse weiter fort und konnte erneut mit einem ESA- und einem MSA-Kurs starten. Die Installation einer verpflichtenden Teilnahme an einer Einstufungsberatung hat sich erfolgreich etabliert. Es hat sich allerdings herausgestellt, dass für diese Beratung ein standardisierter Interviewleitfaden erforderlich ist. Dieser wird von der Programmbereichsleiterin zum Start 2021 erarbeitet.

Seit März 2020 gelten Regelungen der Corona-Bekämpfungsverordnung der Landesregierung Schleswig-Holsteins und des Kreises Stormarn. Dies führte zu Veränderungen in den Abläufen der Schulabschlusskurse. Der Unterricht wurde vermehrt im Homeschooling durchgeführt. Alle Schüler*innen und Dozent*innen meldeten sich in der vhs-cloud an und erhielten durch die Programmbereichsleitung eine Einweisung in das Konferenztool der vhs-cloud, welches als „Virtueller Klassenraum“ genutzt werden kann. Anfänglich kam es zu Schwierigkeiten, da die Schüler*innen nicht mit der erforderlichen Technik ausgestattet waren. Den Schüler*innen konnte im 2. Halbjahr ein Angebot gemacht werden, sich Technik von der Volkshochschule auszuliehen, um am Unterricht teilnehmen zu können. Den Teilnehmenden fiel es sehr schwer, sich selbstorganisiert im Distanzunterricht auf die Prüfungen vorzubereiten. Für den MSA-Kurs, welcher im Sommer 2020 die Prüfungen abgelegt hat, wurde auf Grund dieser Erfahrung kurzfristig ein Lerncoaching angeboten. Aus diesem kurzfristigen Angebot hat sich eine dauerhafte Zusammenarbeit mit der Lerntrainerin entwickelt, welche weiterhin erfolgreich Bestand hat.

Es wurde ein neues Hygienekonzept erarbeitet, welches half, den Schüler*innen, die an Abschlussprüfungen teilnehmen, sehr schnell wieder Lern- und Vorbereitungsangebote in Präsenz zu ermöglichen. Durch die geforderten Abstandsregelungen war die Größe des bisherigen Klassenraumes für den MSA-Unterricht nicht ausreichend. Die vhs organisierte Räume in der (alten) Fritz-Reuter-Schule, in denen alle Schüler*innen mit genügend Abstand unterrichtet werden können. Zukünftig wird ein WLAN-Zugang in dem neuen Klassenraum des MSA-Kurses notwendig sein (Januar 2021 erledigt) sowie auf Grund der qualitativ und quantitativ gestiegenen Anforderungen an den Online-Unterricht Fortbildungen im Bereich der Didaktik von Unterricht im virtuellen Klassenraum.

Förderzentrum

Die Angebote des Förderzentrums LRS/Dyskalkulie an der vhs werden weiterhin stark nachgefragt. In diesem Jahr haben trotz der neuen Anmeldepflicht als Maßnahme zur Vermeidung der Verbreitung des Coronavirus 26 Teilnehmer*innen an den 3 Legasthenie- und Dyskalkulie-Informationsabenden teilgenommen.

Die vhs konnte 2020 das erfolgreiche Konzept der telefonischen Beratung interessierter Eltern und Lehrkräfte sowie die Elternberatungswoche mit anschließender Testung von Kindern mit Förderbedarf trotz der Einschränkungen in der Corona -Pandemie in gleichbleibender Qualität aufrecht erhalten.

Im Jahr 2020 wurde weiterhin die Möglichkeit genutzt, auch während des laufenden Semesters, bei Bedarf eine Beratung vor Ort sowie eine informelle Testung der Schüler*innen durchzuführen. Durch unsere dem jeweiligen Förderbedarf angepasste Gruppeneinteilung und der teilnehmer*innenzentrierten Arbeitsweise können die Kinder auch zu einem späteren Zeitpunkt in bestehende Kurse integriert werden.

Im Jahr 2020 wurden 107 Kinder in 33 Gruppen unterrichtet. Von den 29 geplanten Kurstagen je Gruppe mussten auf Grund der Corona-Bekämpfungsverordnung der Landesregierung Schleswig-Holsteins 7 Kurstage ausfallen.

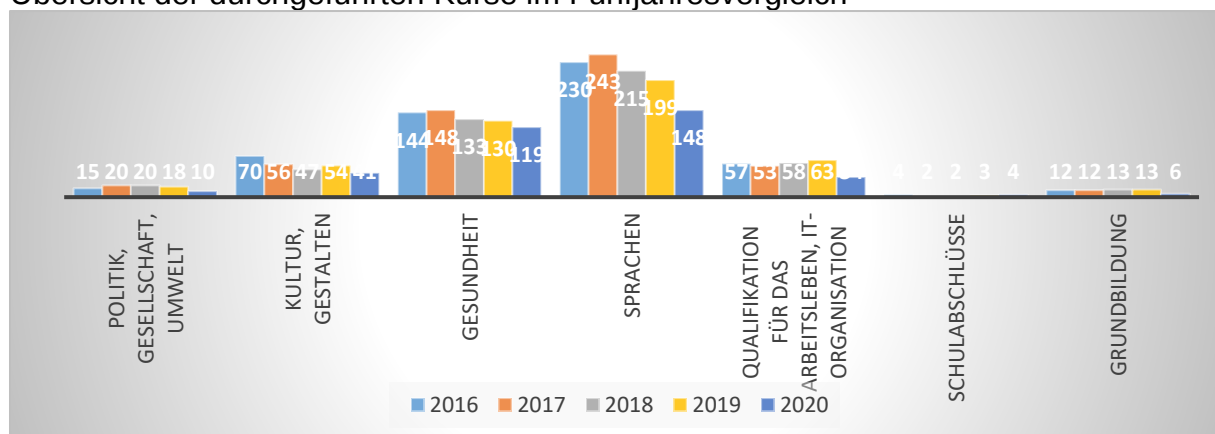
Ausblick

Wir freuen uns, ab dem Jahr 2021 eine weitere gut ausgebildete Lerntherapeutin in unserem professionellen Team zu begrüßen. Des Weiteren wird die vhs Ahrensburg in Kooperation mit der Friedrich Junge Schule in Großhansdorf im Jahr 2021 zwei zusätzliche Kurse anbieten können. Zukünftig werden die Dozent*innen Fortbildungen im Umgang mit der vhs-cloud erhalten und über den Einsatz von Online-Formaten in der Lerntherapie beraten.

8. Gesamtbetrachtung

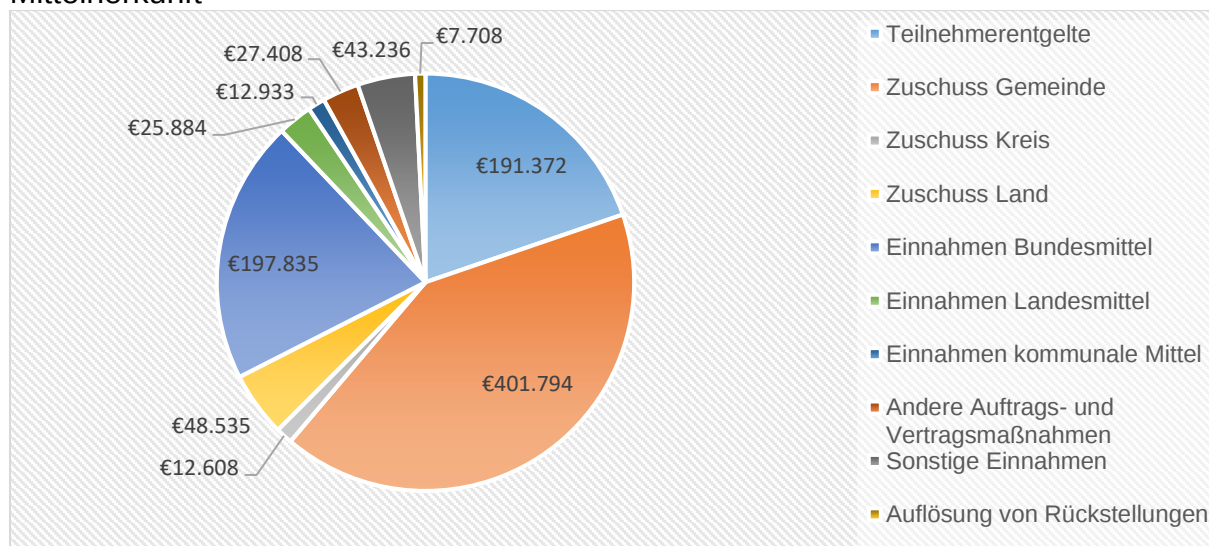
Insgesamt wurden von den Programmbereichsverantwortlichen 644 Kurse geplant, umgesetzt werden konnten lediglich 443. Dass die Bilanz nicht wesentlich negativer ausfällt, liegt an der Zunahme der Online-Kurse.

Übersicht der durchgeführten Kurse im Fünfjahresvergleich



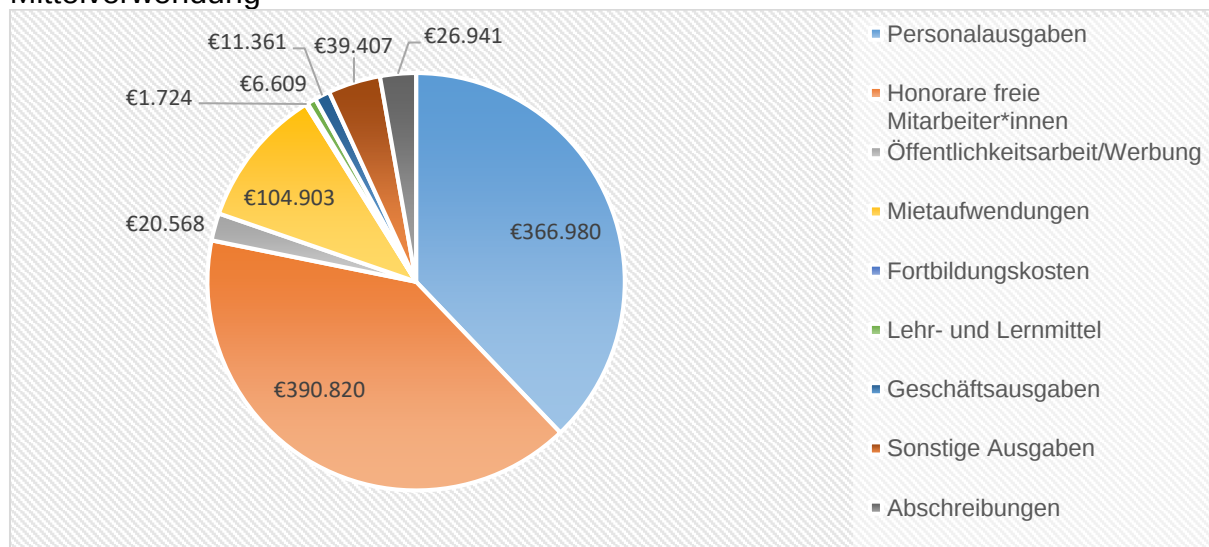
Von den im Haushalt geplanten Erträgen durch Gebühren in Höhe von 400.000 € konnten lediglich 191.000 € realisiert werden. Besonders der erste Lockdown im Frühjahr hat eine erhöhte Verwaltungsarbeit verursacht, da nicht klar war, ob die Kurse in naher Zukunft fortgeführt werden durften. In Abstimmung mit den einzelnen Interessenten wurden Anmeldungen teils storniert, teils aufrechterhalten, teils musste die Gebühr zurücküberwiesen werden, teils wurde diese als Guthaben oder als Spende bei der vhs belassen. Auf der Basis dieser Erfahrungen wurde entschieden, dass erneute Anmeldungen zu Kursen erst wieder mit einer guten Perspektive für den Wiederbeginn angenommen werden.

Mittelherkunft



Die sonstigen Zuschüsse seitens des Landes und des Kreises wurden ohne Einschränkungen gezahlt. Für Kursleitende aus dem BAMF-Bereich wurden Zuschüsse aus dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz beantragt und bewilligt, sodass die Dozent*innen, die sich hauptsächlich durch Unterricht in BAMF-Kursen finanzieren, eine gewisse Unterstützung erhielten. Ein Teil der Zuschüsse floss dem Träger zu, eine Endabrechnung steht noch aus.

Mittelverwendung



Die Zeiten, in denen wenige oder gar keine Teilnehmenden im Hause waren, wurden intensiv mit Aufräumarbeiten, räumlichen Umgestaltungen, Renovierungen und weiteren Arbeiten ausgefüllt, die im Tagesgeschäft sonst immer zu kurz kommen. Außerdem wurden im Jahresverlauf neben der Leiterin der vhs 5 weitere Mitarbeitende im Rahmen des bestehenden Stellenplans eingestellt, die das Team der vhs nun seit dem 01.01.2021 komplettieren. Im Januar war dies die Programmbereichsleitung Politik/Umwelt/Kultur, im Sommer der Hausmeister und eine Verwaltungsmitarbeiterin, im Oktober die Programmbereichsleitung Gesundheit und im Dezember die Programmbereichsleitung Deutsch als Fremdsprache. Die Einarbeitung, Neustrukturierung, Leitbildüberarbeitung und Erarbeitung neuer Teamstrukturen sowie das Nachholen lange aufgeschobener Aufgaben (z. B. die Erarbeitung systematischer Evaluationsabläufe) waren ebenfalls Schwerpunkte im Jahregeschehen.

Weitere Arbeitsschwerpunkte waren das Qualitätsmanagement mit dem erforderlichen Überwachungsaudit, die nach aktuellen rechtlichen Erfordernissen umzugestaltenden Honorarverträge sowie alle Tätigkeiten, die mit der ad hoc stark steigenden Notwendigkeit von Online-Angeboten zusammenhingen. Der Erwerb von Lizenzen, die Organisation von Schulungen des pädagogischen Personals sowie der Kursleitungen waren Teil dieser Tätigkeiten. Die Abstimmung und teils sehr aufwändige Fehlerbestimmung gemeinsam mit der IT im Rathaus, um Online-Konferenzen durchführen zu können, war zeitweise alles beherrschend. Im Rahmen des Landesförderprogramms EDIT beschäftigte sich die vhs mit der Erarbeitung einer Strategie zur Digitalisierung, deren Bestandteil auch die Beschaffung von geeigneter Hardware war.

9. Ausblick

Personal und Räume

Die vhs hat im Jahr 2020 6 Neueinstellungen im Rahmen des Stellenplans bewältigt und verfügt nun über ein gut aufgestelltes Team für die Bearbeitung der vielfältigen Zukunftsaufgaben. Die Altersstruktur hat sich verjüngt, die Studienabschlüsse/beruflichen Abschlüsse passen hervorragend zu den Aufgaben der Programmbereiche. Der zunehmende Grad der Komplexität der Aufgaben im außerschulischen Bildungsbereich wird in den nächsten Jahren hohe Ansprüche an die Mitarbeitenden stellen.

Räumlich ist die vhs an einer Grenze angelangt. Alle Büroräume sind belegt, teils zu eng. Die Nutzung der (alten) Fritz-Reuter-Schule ist nur vorübergehend. Die Idee eines Neubaus im Rahmen eines Förderprogramms und Zusammenlegung der vhs mit der Bücherei und ggf. anderen Einrichtungen sollte weiterhin verfolgt werden. Es würden sich aus einer solchen Nutzung erhebliche Synergieeffekte ergeben.

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Bereits Anfang 2020 war klar, dass die Zeiten, in denen das gedruckte Programmheft das wesentliche Marketinginstrument war, vorbei waren. Die Auflage wurde von über 10.000 auf 8000, im Sommer auf 5000 Exemplare reduziert. Parallel wurde in einer Arbeitsgruppe an einer Neuausrichtung des Marketingkonzeptes gearbeitet. Ergebnis

ist, das Programmheft auch in der Seitenzahl stark zu reduzieren und die Einsparungen in digitale Werbung sowie Anzeigen fließen zu lassen. Seit dem Frühjahr hat die vhs einen Facebook- und Instagram-Auftritt, der seine Wirksamkeit noch entfalten muss. Ebenfalls aus Landesfördermitteln wird es einen Zuschuss für die Arbeitsgemeinschaft der Stormarner Volkshochschulen geben, der für die Aufstellung eines kreisweiten Marketingkonzepts verwendet werden wird. Hier wird es dann u. a. um Suchmaschinenoptimierung, aber auch um eine nachhaltige Marketingstrategie gehen.

Digitalisierung

Naheliegende Aufgaben sind z. B. die elektronische Zugangsregistrierung (Luca-APP), die fortschreitende Digitalisierung der Verwaltungsabläufe (e-Government) und damit einhergehend das Update der Verwaltungssoftware und Nutzung der umfassenden Tools.

Übergreifende Aufgaben liegen – wie schon im Programmbereich Arbeit und Beruf geschildert – in der Unterstützung des Erwerbs digitaler Kompetenzen in der Bevölkerung.

Statistik und Finanzen

Im Rahmen der Umstrukturierung wurden die Aufgaben im Team neu verteilt; die Anfertigung der jährlichen Statistik für den dvv und das DIE (Deutsches Institut für Erwachsenenbildung) wird nun im Hause angefertigt und nicht mehr extern beauftragt. Die realistischen Angaben in dieser Statistik sind Grundlage für die Höhe des Zuschusses durch das Land.

Um klare Aussagen über die wirtschaftlichen Ergebnisse der einzelnen Programmbereiche oder auch Kurse machen zu können, wird an einer Neubelebung der Kosten- und Leistungsrechnung gearbeitet. Vorbedingung war zunächst eine Umstrukturierung von Kursnummern und Zuordnungen analog der Kursnummernsystematik des dvv. Nach der Auswertung der einzelnen Kostenträger wird es möglich sein, defizitäre Kurse oder Programmbereiche zu ermitteln bzw. die Ursachen dafür zu analysieren. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass diese Erkenntnisse lediglich für die Gesamtsteuerung vorteilhaft sind. Einzelne Entscheidungen, Kurse trotz Defizit weiterhin durchzuführen, werden immer getroffen werden müssen. Diese Entscheidungen können dann aber auf einer guten Grundlage getroffen werden.

Außerschulische Bildung wird auch in Zukunft zuschussbedürftig sein. Landesweit ist derzeit eine Überarbeitung des Weiterbildungsgesetzes in Arbeit. Der Landesverband hat sich stark in die Einbringung dieses Vorhabens in die politische Arbeit eingesetzt.